

Für wen kommt das Blickwechsel-Training in Frage?

Haben Sie das Gefühl, dass sich jemand in Ihrem Umfeld radikalisiert oder radikale Neigungen entwickelt? Sie sind sich jedoch unsicher und wollen keine voreiligen (stigmatisierenden) Schlüsse ziehen? Dann helfen Ihnen möglicherweise die folgenden Punkte, um Klarheit zu bekommen.

Was ist Blickwechsel?

- Blickwechsel ist ein psychodynamisch fundiertes, pädagogisches Einzeltrainingsprogramm.
- Es ist konzipiert für junge Menschen ab 13 Jahren, die in der Frage wer sie sind und wer sie sein wollen verunsichert sind.
- Manchmal zeigt sich eine solche Verunsicherung durch demokratiefeindliche oder antipluralistische Tendenzen.
- Ziel ist die Fortentwicklung zentraler Funktionen der Selbst –und Beziehungsregulierung (Selbstwert, Mentalisierung, Affektregulation, Gewissen, Antizipation). So kann zu einer psychischen Stabilisierung des jungen Menschen beigetragen werden.
- Das Programm ist gefördert, die Teilnahme ist kostenfrei.
- In einem (anonymen) Beratungsgespräch und während 3-5 probatorischen Sitzungen stellen wir fest, ob das Training geeignet für den Klienten/die Klientin ist.

Wie zeigen sich Einschränkungen der psychosozialen Entwicklung im täglichen Verhalten, die eine Radikalisierung nahelegen könnte?

- Der junge Mensch scheint entweder stets **auf der Suche nach Übereinstimmung** mit anderen Menschen, eigene Standpunkte kann er nicht gut vertreten („Fähnchen im Wind“).
- Oder er/sie kann **schlecht erkennen, verstehen oder aushalten, dass andere Menschen andere Meinungen oder Einstellungen vertreten** und **reagiert mitunter impulsiv** auf solche abweichenden Sichtweisen.
- Er/Sie **betont** in vielen sozialen Situationen undifferenziert und unspezifisch seine/ihre **Grandiosität**.
- Andere Menschen scheinen eher zur **Befriedigung eigener Bedürfnisse** da zu sein; wechselseitige aufeinander bezogene Beziehungen gibt es nicht.
- **Beziehungen werden** oft schon **bei kleinsten Spannungen** oder Missverständnissen **abgebrochen**.
- Der/Die Jugendliche **handelt oftmals aus Rache und bestraft häufig andere Menschen** für deren „Regelbrüche“.
- Er/Sie fällt durch eine **verzerrte Wahrnehmung der Außenwelt/paranoide Tendenzen** auf (wie Verschwörungstheorien, Sensibilität für „böse Omen und Zeichen“ etc.).
- Der junge Mensch scheint nicht zu wissen, was in ihm vorgeht. **Es scheint, als wisse er nicht was er fühlt**. Seine Beschreibungen über innere Zustände sind eher körpernah.

Wir haben Ihnen hier eine Reihe von wahrnehmbaren Ereignissen und Verhaltensweisen aufgelistet, die Ihnen bei der weiteren Einschätzung helfen können.

- Der junge Mensch **diskriminiert sein/ihr Umfeld**, weil in diesem bestimmte „Regeln“ nicht eingehalten werden.
- Er/Sie scheint hier einen „**Tunnelblick**“ zu haben – andere Perspektiven wehrt er/sie rigoros ab.
- Der junge Mensch fällt wiederholt durch **demokratiefeindliche Aussagen und Handlungen** (Antisemitismus, Homophobie, Fremdenfeindlichkeit, Rassismus etc.) auf. Seine/Ihre **Feindbilder** werden gepflegt.
- Er/Sie versucht (u.U. als Teil einer Gruppe) **andere Menschen in Richtung einer radikalen Haltung zu beeinflussen** (rechts, links und religiös-begründet).
- Der junge Mensch **opponiert aufgrund religiös-begründeter, links- oder rechtsradikaler Ideologie** massiv und anhaltend gegen Unterrichtsinhalte (Evolutionstheorie, Holocaust, politische Themen etc.).
- Sein/Ihr Verhalten ist oft **dissozial oder aggressiv und er/sie legitimiert dieses Verhalten mit radikal-religiösen, links- oder rechtsradikalen Argumenten**.
- Der junge Mensch hat **Kontakt zu radikalen Gruppen** oder Mitgliedern radikaler Gruppen.
- Er/Sie wirkt psychisch **besonders instabil oder manipulierbar**.
- Der junge Mensch begeht **Straftaten und legitimiert diese mit politisch oder religiös radikaler Ideologie**.
- Seine/Ihre begangenen Taten waren **Rache- oder Hass-Taten**.

Können Sie die Person, an die Sie dachten, als Sie dieses Dokument geöffnet haben, mit einigen Punkten in den blauen Kästen in Verbindung bringen? Haben Sie ein ungutes Gefühl? Sind Sie unsicher oder haben Sie Fragen zum Blickwechsel-Training?

Dann können Sie sich vertrauensvoll für ein Beratungsgespräch mit uns in Verbindung setzen, um gemeinsam zu besprechen, ob ein Blickwechsel-Training oder eher ein anderes Angebot in Frage kommen würde. Sollte ein Blickwechsel-Training indiziert sein, klären wir alle organisatorischen Details.

Die Beratung ist kostenfrei und anonym.

Kontakt:

Winnie Plha
Denkzeit-Gesellschaft e.V.
Büro: 030. 689 15 666
Mobil: 0176. 444 70 424
Mail: plha@denkzeit.com